

Metallskulpturen und Malerei in der Landiner Kirche

Ausstellung mit Arbeiten von Uthea Dormer und Uwe Sernow-Rose wird am 9. Juli eröffnet

Von Markus Kniebeler

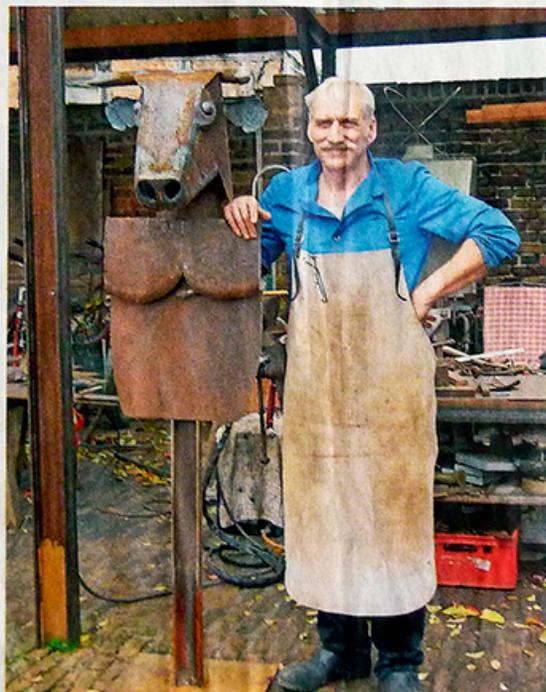
Landin. In der Kunst- und Kulturkirche Landin wird es bald Neues zu sehen geben. Am Sonnabend, dem 9. Juli, wird die Ausstellung „Rendezvous zwischen Plastik und Malerei 3D+2D“ mit Werken der Malerin Uthea Dormer und des Bildhauers Uwe Sernow-Rose eröffnet.

In dieser Ausstellung treffen Skulpturen aus Metall auf abstrakte Malerei. Die Leinwände der Malerin Uthea Dormer sind durch bunte Farbigkeit geprägt. „Meine Arbeiten fordern eine aktive Sehleistung



Meine Arbeiten fordern eine aktive Sehleistung und darüber hinaus muss die eigene Fantasie bemüht werden.

Uthea Dormer
Malerin



Der Bildhauer Uwe Sernow-Rose.

FOTO: PRIVAT



Die Malerin Uthea Dormer.

FOTO: PRIVAT

und darüber hinaus muss die eigene Fantasie bemüht werden“, sagt die Künstlerin, die seit 2013 in Landin lebt und arbeitet.

„Entweder man sieht etwas, oder man sieht nichts – ohne Betrachter keine Kunst. Ohne Kunst keine Künstler. Es ist immer ein guter Ratsschlag, sich an das zu halten, was ein Künstler macht, statt das zu glauben, was ein Künstler über seine Arbeit sagt“, so das Credo Uthea Dormers.

Dem gegenüber gestellt sind Plastiken von Uwe Sernow-Rose.

Seine Kunstwerke bestehen überwiegend aus technischen oder industriell vorgefertigten Metallfragmenten. Er sucht Metallstücke, die ihn aufgrund ihrer Form, ihrer Farbe, ihres Materials oder ihrer Oberflächenstruktur zu eigenen Kunstwerken inspirieren.

Diese Teile bearbeitet er dann durch Schleifen, Polieren, Löten oder Schweißen, oder er setzt sie roh und unbehandelt ein. Auf diese

Weise entstehen aus den gefundenen Fragmenten eigenständige Kunstwerke mit neuer inhaltlicher und formaler Aussage. „Es ist dem Künstler ein Anliegen, die Aussage seiner Kunstwerke durch eine knappe Formelhaftigkeit auf den Punkt zu bringen“, heißt es im Ankündigungsflyer zur Ausstellung. „Seine Werke zeigen eine Reduktion auf geometrische Grundformen, eine klare Gliederung, eine

übersichtliche Linienführung sowie eine abstrahierende Gestaltung. Das Zusammenspiel von spielerischer Fantasie, reduzierter Form, ästhetischer Gestaltung und handwerklichem Können lässt Plastiken von individueller Art, eigener Leichtigkeit und Schönheit entstehen.“

Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend, dem 9. Juli, ab 16 Uhr wird der amerikanische Saxo-

nist Ben „King“ Perkoff eine Probe seines Könnens geben. Die Ausstellung läuft bis zum 24. Juli 2022.

Info Weil die Kirche nicht durchgehend geöffnet ist, muss sie für Besucher aufgeschlossen werden. Deshalb ist eine telefonische Anmeldung unter der Nummer 03 38 74 / 99 97 99 unbedingt erforderlich. Besuchszeiten: Samstag/Sonntag 11 bis 18 Uhr und montags bis freitags 16 bis 18 Uhr.